

Strategien und Methoden zur Förderung der biologischen Vielfalt im Lebensmitteleinzelhandel

Die Entwicklung der Artenvielfalt
in Deutschland und weltweit — was zu tun ist

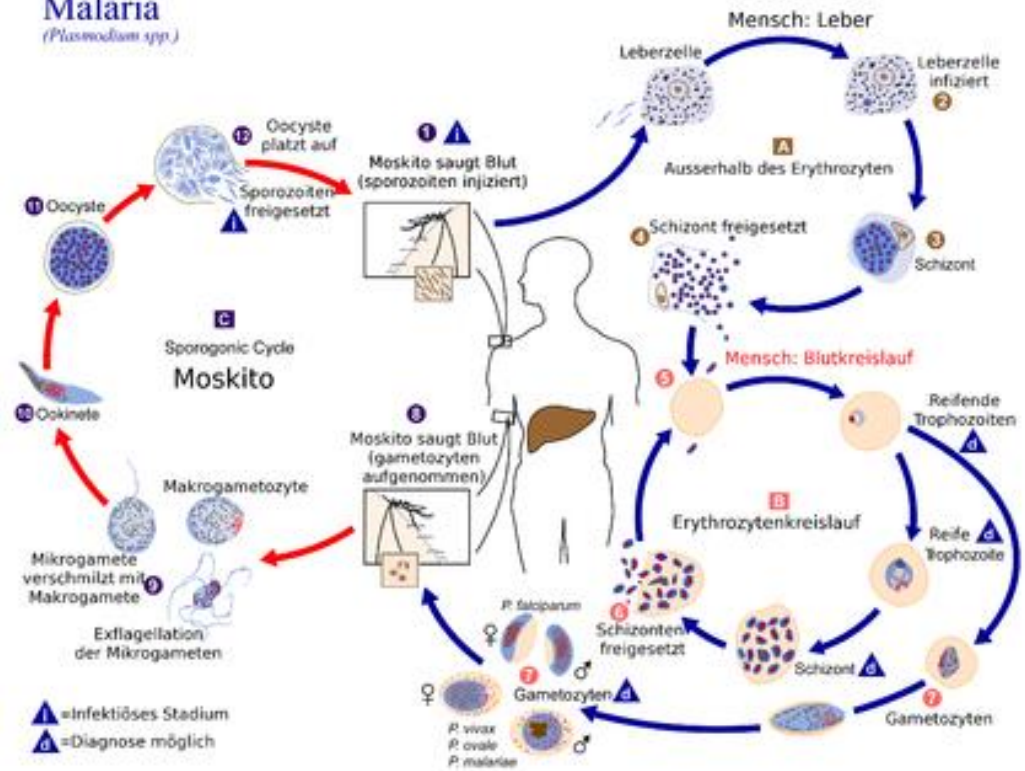
Prof. Dr. Manfred Niekisch
7. Oktober 2021
Fulda





Malaria

(*Plasmodium* spp.)



Artenverlust bei Tieren und Pflanzen:

0,2 – 0,3% pro Jahr (Wilson 1989)

15 – 20% zwischen 1980 und 2000 (Lovejoy 1980)

25% zwischen 1985 und 2015 (Raven 1988)

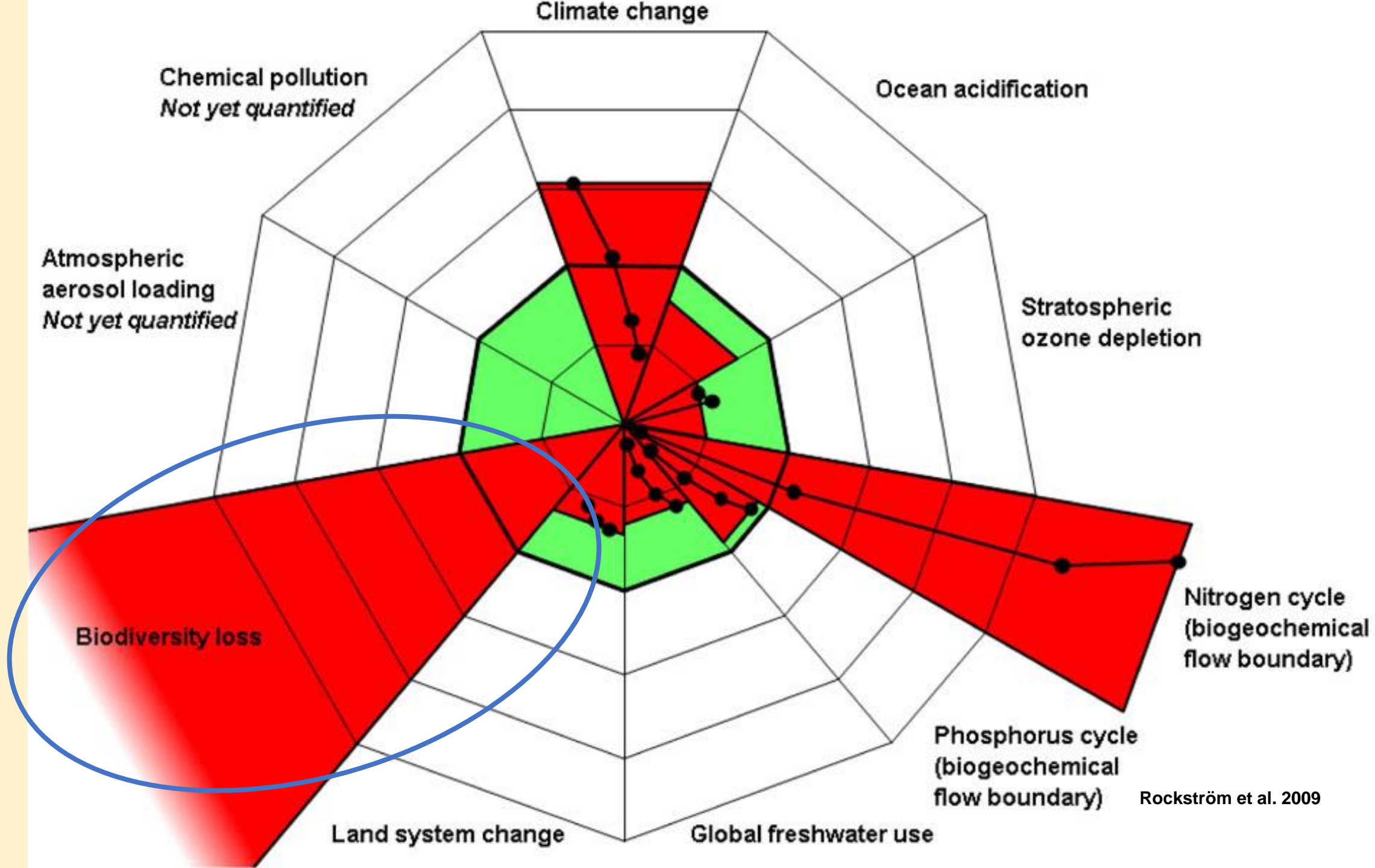
2 bis 8% zwischen 1990 und 2015 (Reid 1992)

3 - 130 Arten pro Tag





BEKANNTE ART?





* 4314.



Gletscherfloh in den Kryokonitlöchern


**Aussterben von 50% aller existierenden
Vogelarten:**

Unter natürlichen Bedingungen:

500.000 Jahre

Bei Anhalten der gegenwärtigen Trends:

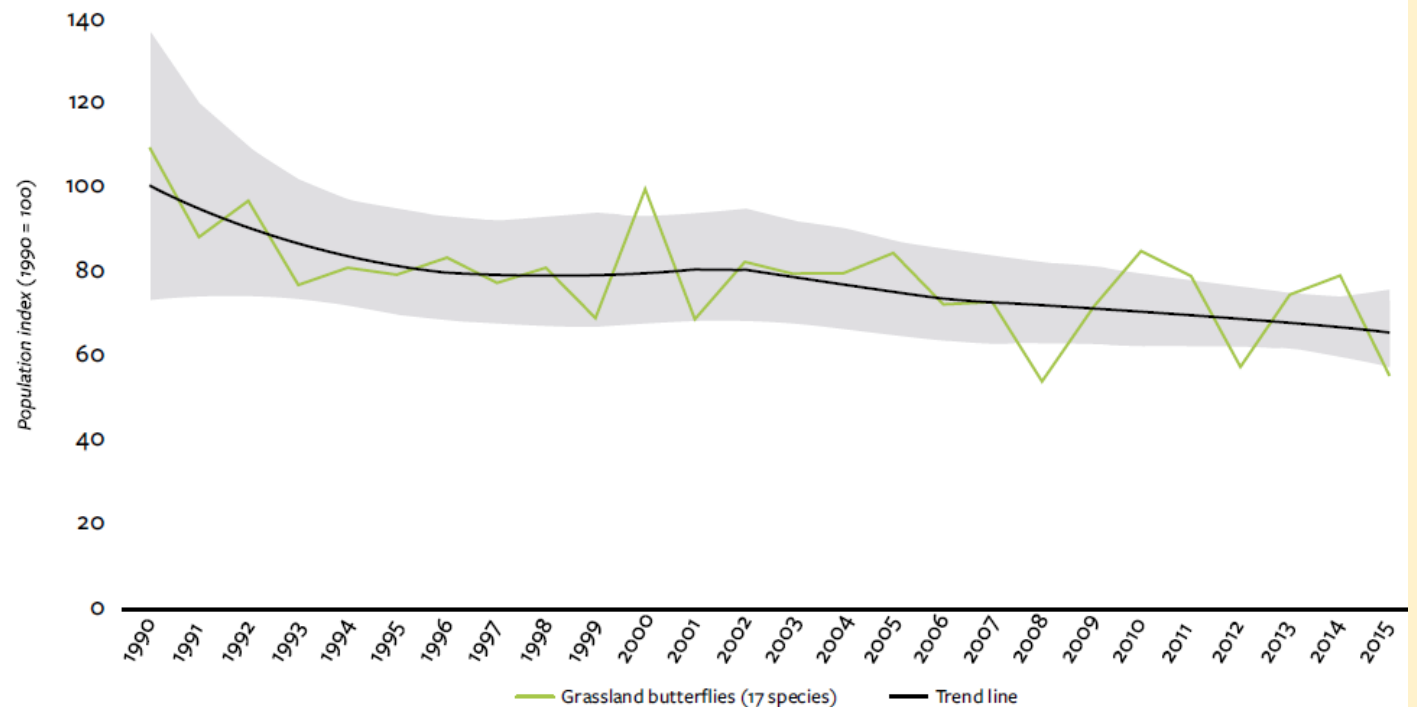
800 bis 2800 Jahre

 **178 bis 625 mal schneller als natürlich**

Bestandsentwicklungen in der Klasse der Insekten

- Schmetterlinge – gute Datengrundlage, Indikatorfunktion
- „Krefeld-Studie“: Abnahme der Fluginsekten-Biomasse um 80% (Hochsommer) in den letzten 27 Jahren

European Grassland Butterfly Index



Quelle: EEA 2018

Handlungsempfehlungen Maßnahmen

Landnutzung insektenfreundlicher gestalten

Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr weiter reduzieren

Negative Auswirkung von Beleuchtung verringern

Bestehende Schutzgebiete stärken

Handlungsempfehlungen Flankierende Maßnahmen

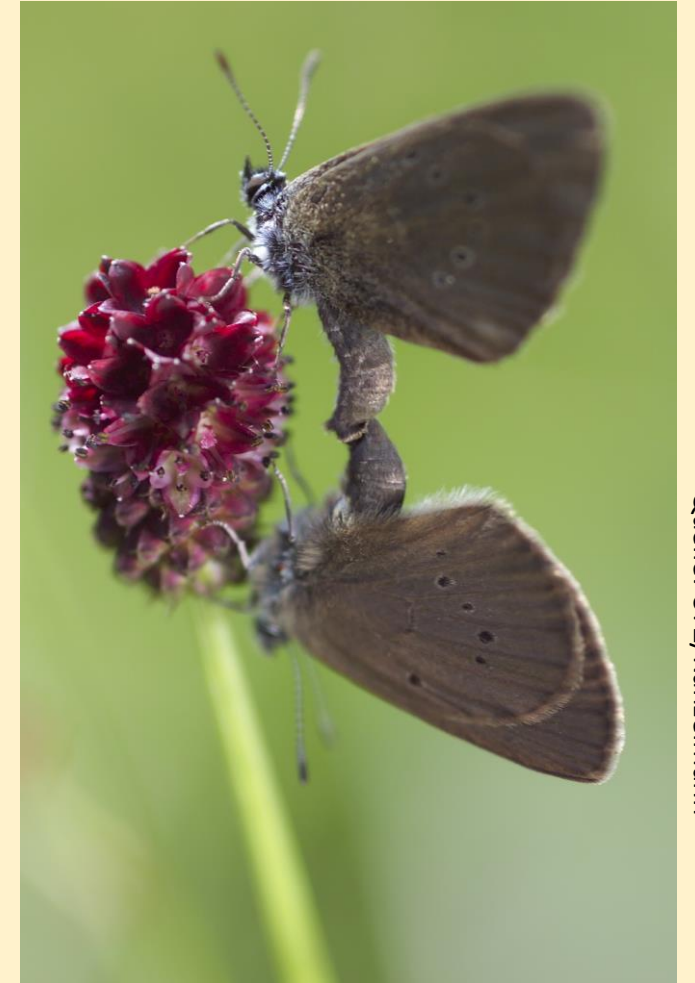
Kommunikation verbessern, Bevölkerung sensibilisieren

Wissenslücken schließen

Aus-, Fort- und Weiterbildung stärken

Fazit

- Insektenschwund ist Folge des Verlustes und der Degradierung von Ökosystemen durch Übernutzung
- Maßnahmen müssen in der Fläche wirken
- Fokus muss auf einer Politik zur Änderung der landwirtschaftlichen Praktiken liegen (bei entsprechender Honorierung)
- Heißt auch:
 - Ein substanzielles Biodiversitäts-Monitoring etablieren
 - Thema für Kommunikation nutzen
 - Synergieeffekte nutzen (WRRL)



Quelle: UFZ/Künzelmann

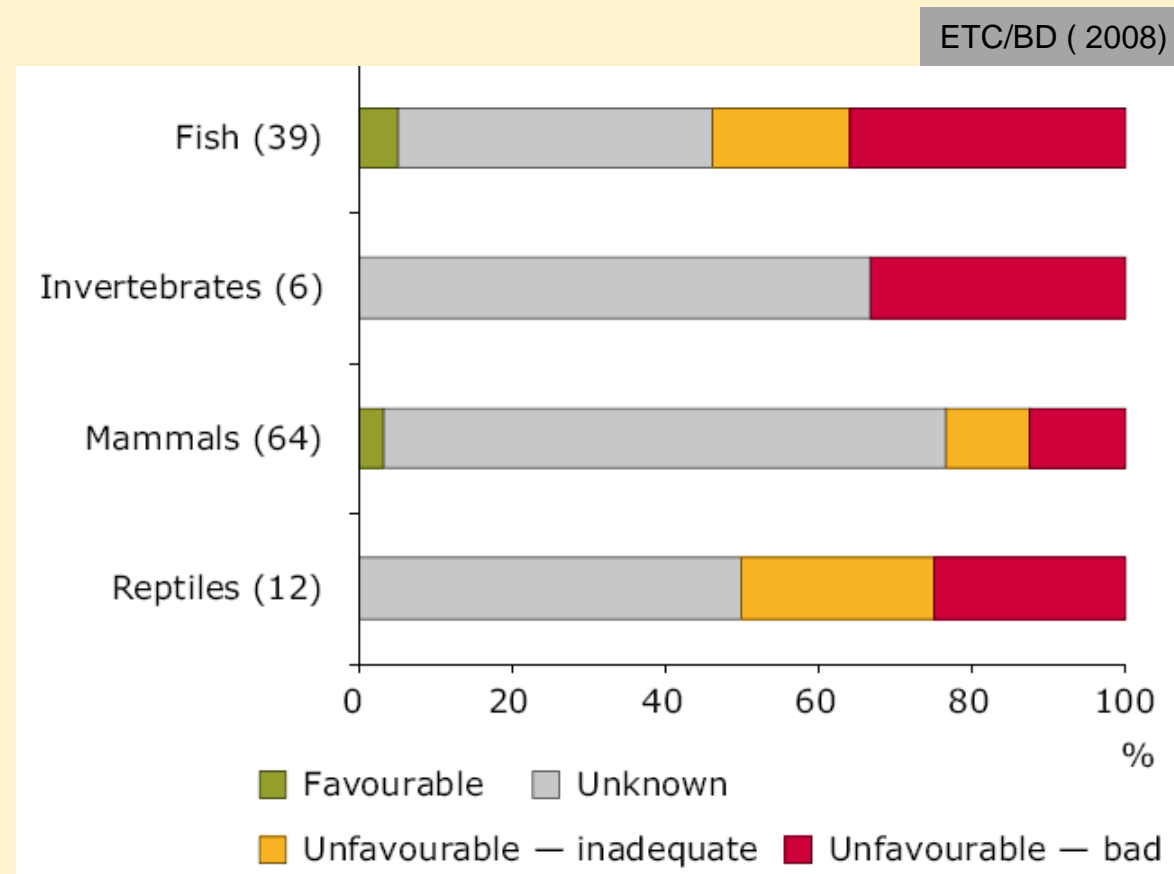


Zustand der europäischen Meeresumwelt - Artengruppen von gemeinschaftlichem Interesse

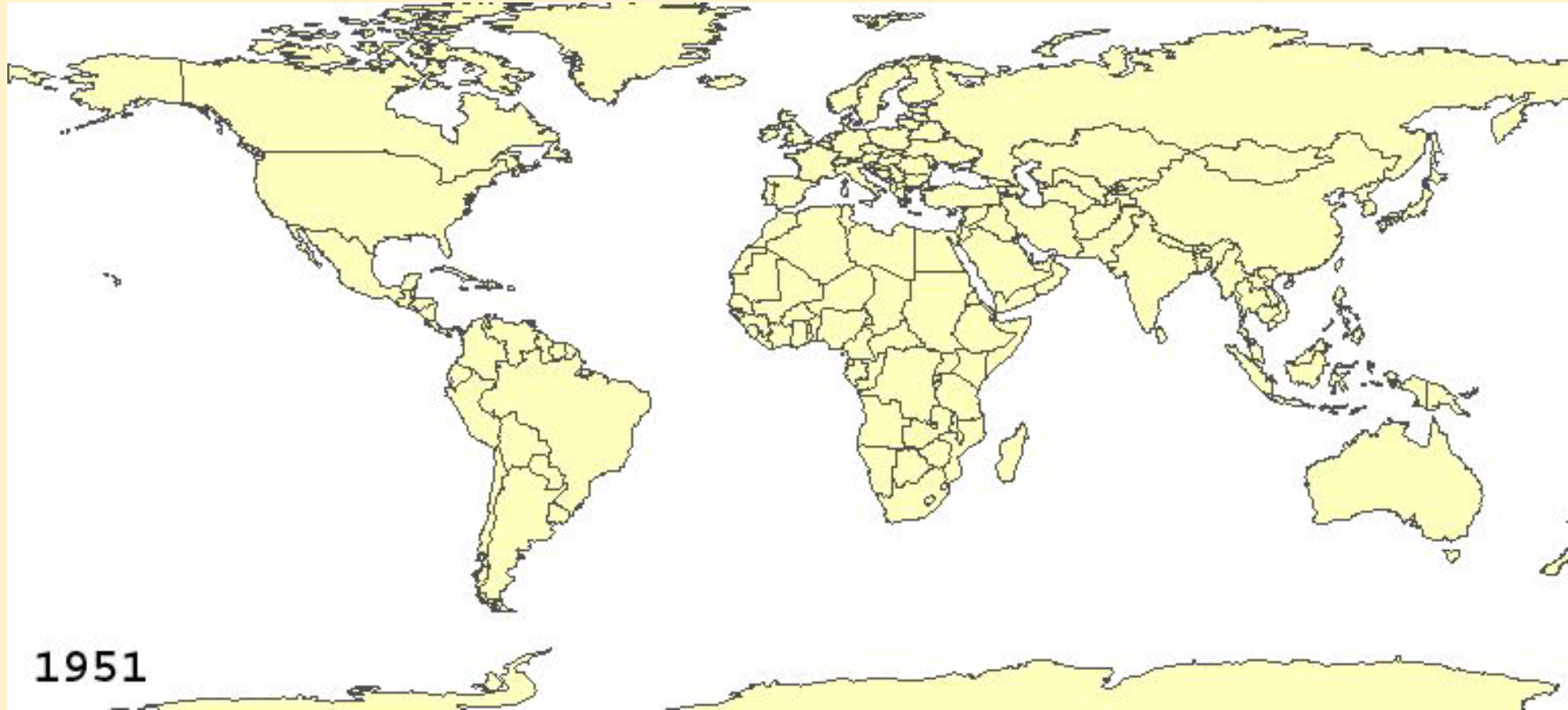
Erhaltungszustand mariner Artengruppen

→ Unbekannter Status für
70% marine Säugetiere
und Invertebraten

→ Keine Reptilien- und
Invertebratenart in
gutem Erhaltungs-
zustand



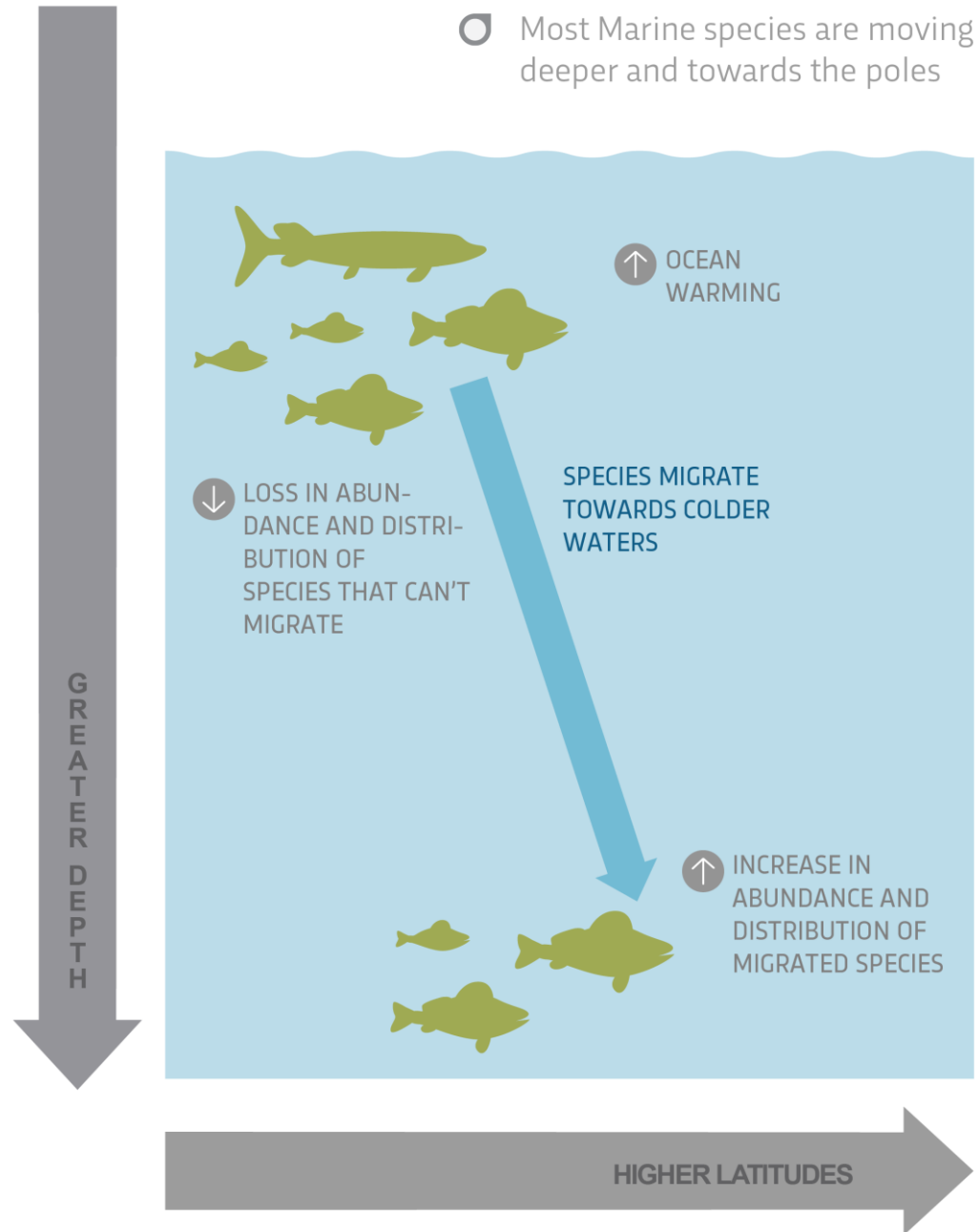
The Great Depletion



Year of Peak Fish Harvest

Source: Millennium Ecosystem Assessment
and Sea Around Us project





Copernicus
Ocean State
Report 5,
2021

Schutz der Biodiversität in weiten Bereichen nicht staatlicherseits/durch Ordnungsrecht regelbar, sondern der Erfolg ist abhängig vom Verbraucherverhalten.

Aber auch wenn Ordnungsrecht greift, ist kaum ausreichend Kontrolle möglich.

Eigenverantwortung bedeutsam

Intakte Natur stellt einen erheblichen wirtschaftlichen Wert dar

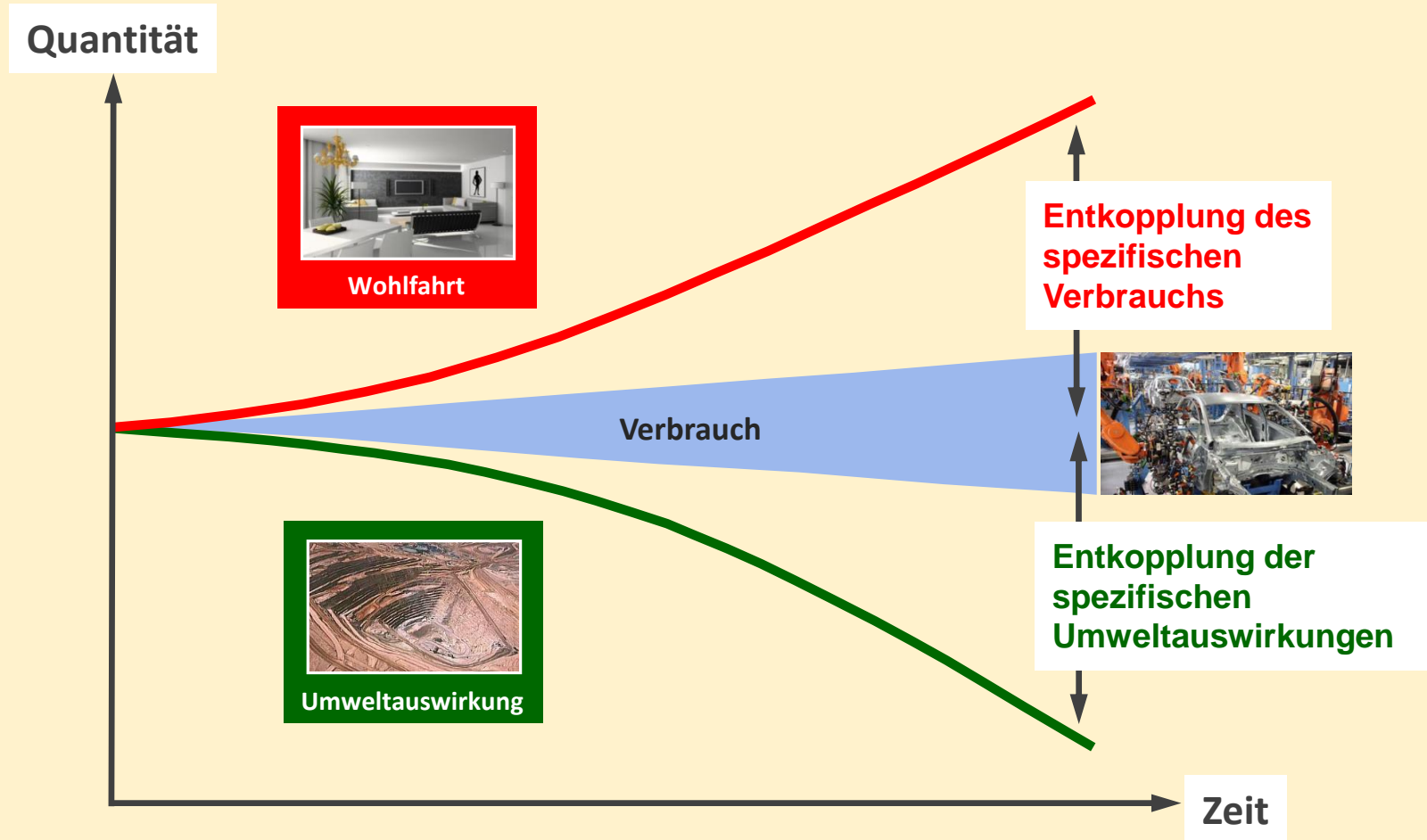
→ kostenlose **Ökosystemleistungen**

- **Nahrungsmittel**
- **Saubere Luft**
- **Sauberes Wasser**
- **Gute Böden**
- **Erholung**
- **Kultur**



Entkopplungspotenziale ausschöpfen

Der weite Entkoppelungsbegriff



⇒ In vielen Bereichen ist eine absolute Entkopplung nötig...
... aber auch möglich

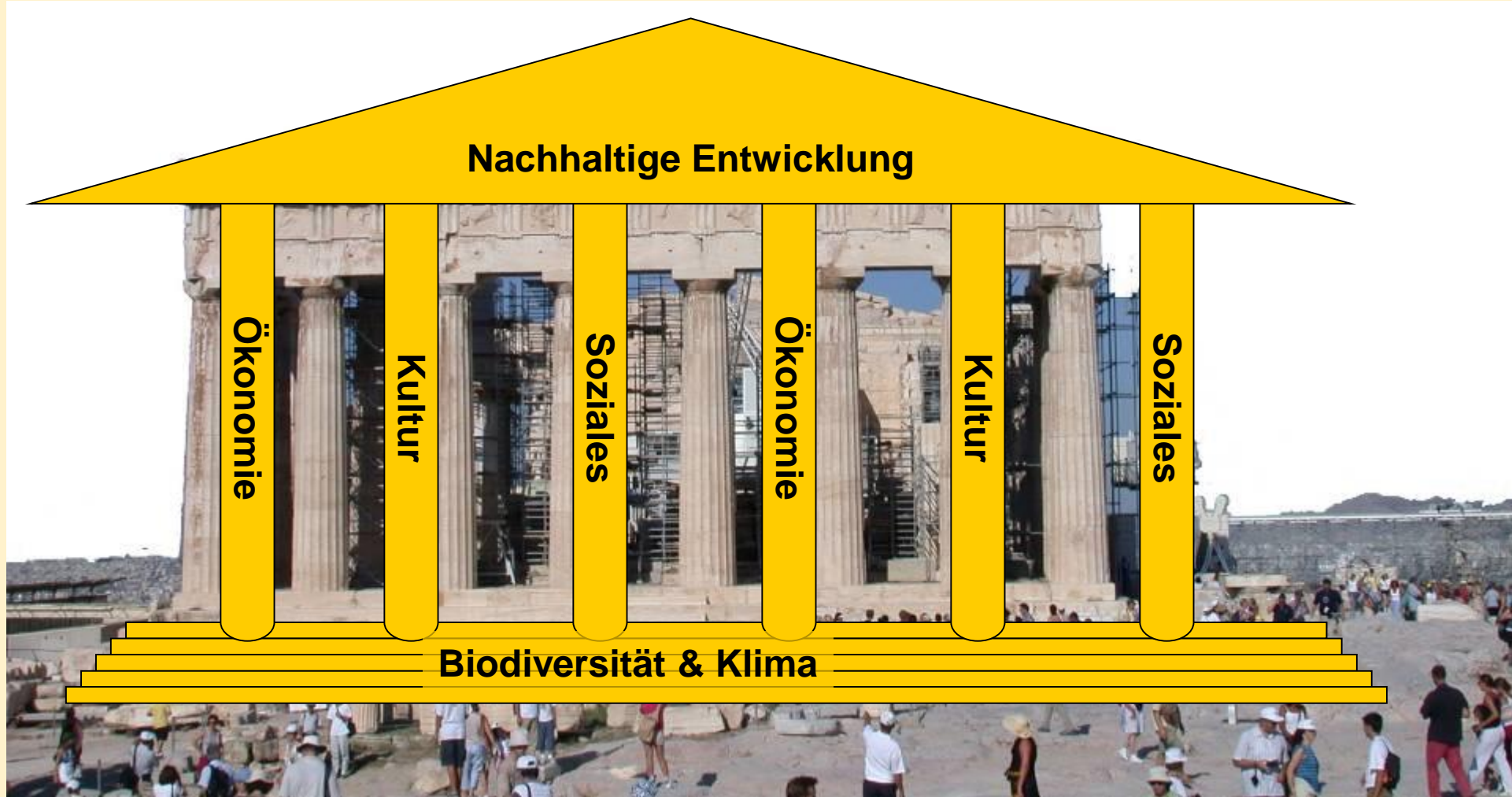


Nachhaltige Entwicklung

Soziales

Ökonomie

Ökologie



Thesen:

Der geringe Stellenwert des Schutzes der Biodiversität zeugt davon, dass Politik und Öffentlichkeit deren Relevanz nicht erkannt haben

Betroffenheit jedes einzelnen Menschen beim Klimaschutz (scheinbar!) eher spürbar

GRUNDSÄTZE

Schutz der Biodiversität darf nicht hinter Klimaschutz rangieren

Systemschutz, großflächig und flächenwirksam

Schutz von einzelnen Arten als Notnagel und mit Symbolcharakter

Politische Regelungen + Eigenverantwortung der Verbraucher

Was ist zu tun? Die Chancen des LEH:

Im Laden: Angebot schafft Nachfrage (Beispiel Fischtheke)

Im Laden: Kommunikation mit Kunden (Nähe zum Kunden!)

Im Einkauf: Kriterien Herkunft, Qualität, nicht Billigstpreis

Verpackung, Transport: Reduktion Plastik, Regionalität

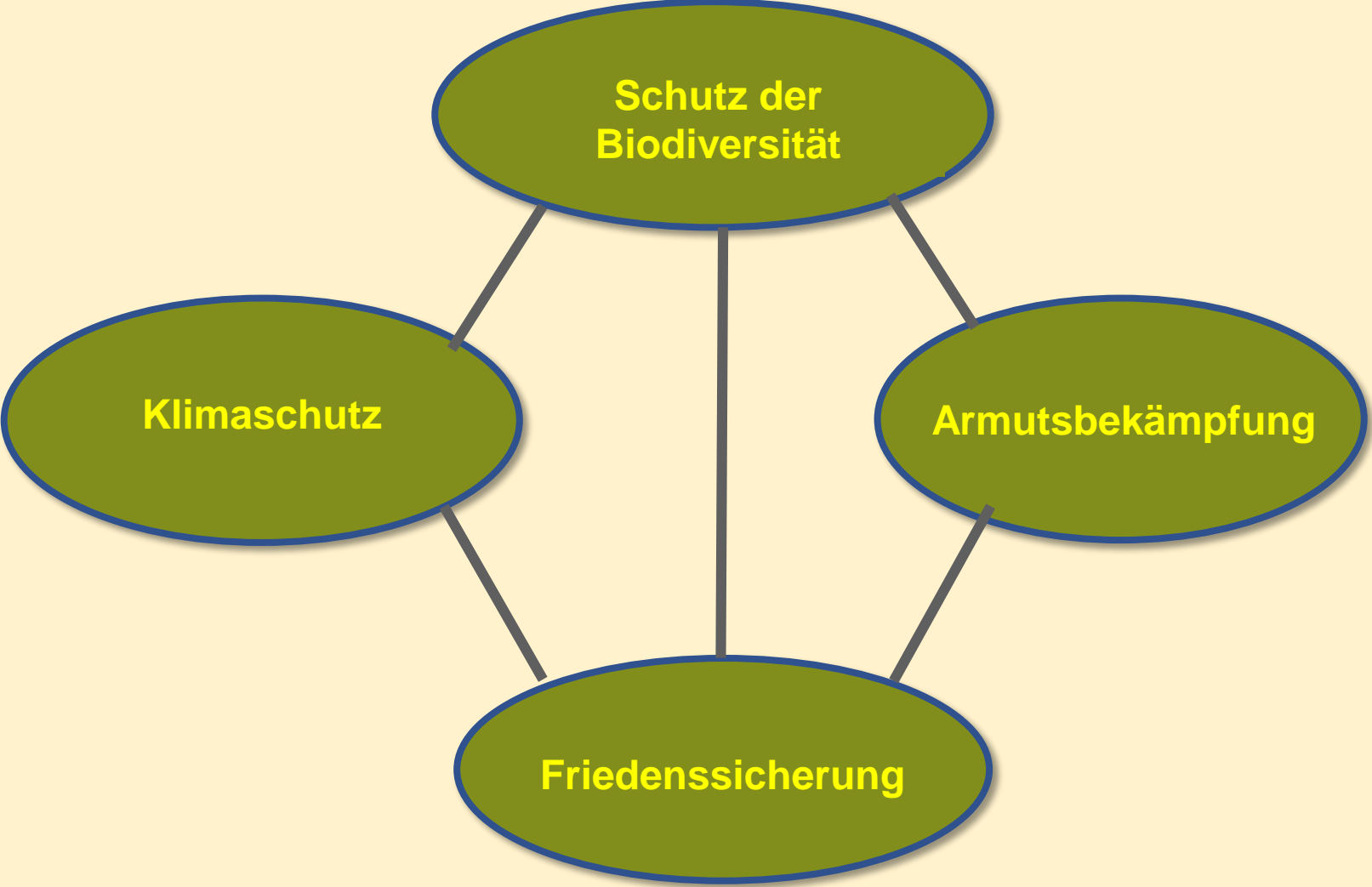
Lieferketten: Transparent nachhaltig/umweltverträglich, sozial verträglich

Bei Planung und Bau von Märkten: Reduktion Flächenverbrauch (Höhe nutzen!)

Grundsätzlich: Bewahrung von naturnahen Flächen/Ökosystemen

Grundsätzlich: Wiederherstellung von naturnahen Flächen/Ökosystemen





A photograph of a forest stream flowing over rocks and fallen logs. The water is white and turbulent as it cascades over the rocks. The surrounding forest is dense with green foliage and tall trees. The scene is captured from a slightly elevated perspective, looking down into the stream.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!